

Freiburg im Breisgau, den 5. Februar 1985

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion MISEREOR 1985. — Hinweise und Anordnungen zur Durchführung der 27. MISEREOR-Fastenaktion. — 35. KSA-Fastenaktion 1985: „Umkehren — heil werden — leben“. — Abrechnung der Heizkosten nach Pauschalsätzen. — Schönstätter Pastoraltagung. — Touristenseelsorge im Ausland 1985. — Urlaubsvertretung in der Erzdiözese Salzburg.

Nr. 23

### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion MISEREOR 1985

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

Millionen Menschen leiden unter Hunger und Krankheiten. Terror und Gewalt, Flüchtlingselend und Angst vor der Zukunft lasten auf der Welt von heute.

Millionen von Menschen leben in der Dritten Welt in äußerstem Elend. „Misereor — ich habe Mitleid mit diesen Menschen“ ruft Jesus aus (Mt 15, 32). Wer zu Christus gehört, darf diesen Ruf nicht überhören. Die Kirche wäre nicht mehr die Kirche Christi, wenn sie sich nicht der Nöte und Ängste der Menschen annähme.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Misereor-Fastenaktion steht die Sorge um Gesundheit und Heil der Menschen. Etwa fünftausendmal konnte Misereor allein während der vergangenen zehn Jahre Hilfen im Gesundheitswesen geben. Dazu gehören 828 Hospitäler, aber auch zahlreiche Gesundheitsposten und Beratungsprogramme in den armen ländlichen Gebieten. Dort werden auch in zunehmendem Maße die Grenzen des Gesundheitssystems sichtbar. In der Dritten Welt haben die Armen nur begrenzten Zugang zur modernen Medizin. Zudem sind

die Kosten nur für wenige erschwinglich. Deshalb ist gerade der Aufbau des Gesundheitswesens ein wichtiger Baustein für die Entwicklung gerechter und menschenwürdiger Lebensbedingungen.

Die Erfahrungen der Dritten Welt sind auch eine Herausforderung, über Gesundheit und Gesundheitswesen bei uns nachzudenken. Der Apostel Jakobus mahnt uns: „Bekennet einander eure Sünden und betet für einander, damit ihr gesund werdet“ (Jak 5, 16). Dieses Apostelwort ist Leitwort der Misereor-Fastenaktion 1985.

Wir Bischöfe bitten Sie, liebe Brüder und Schwestern, in der Fastenzeit diese Fragen zu bedenken. Wir danken Ihnen für Ihre Opferbereitschaft in den vergangenen Jahren. Gleichzeitig bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre großzügige Spende für die Armen, Kranken und Notleidenden. Der Herr selbst ist es, der uns in ihnen begegnet.

Würzburg, am Fest der hl. Elisabeth  
von Thüringen, dem 19. 11. 1984

Für das Erzbistum Freiburg

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

Nr. 24

Ord. 21. 1. 85

### Hinweise und Anordnungen zur Durchführung der 27. MISEREOR-Fastenaktion

Die diesjährige MISEREOR-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „... damit ihr gesund werdet“ (Jak 5, 16). Länderschwerpunkt ist wie im vergangenen Jahr Indien, nun aber unter besonderer Berücksichtigung der Thematik „Krankheit—Gesundheit—Heilen—Heil“.

Wir bitten die Geistlichen, das Anliegen der Fastenaktion den Gemeinden nahezubringen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum Gelingen der Aktion beizutragen.

Die Eröffnung der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion findet am 1. Fastensonntag, dem 24. Februar, im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamtes und einer Kundgebung in Augsburg statt.

In den Gemeinden stehen zum 1. Fastensonntag (23./24. Februar) an:

- Das Auslegen oder Verteilen des Fastenprospekts, der grundlegende Gedanken zur Fastenaktion bzw. zum Themenschwerpunkt enthält.
- Der Aushang bzw. die Vorstellung des Aktionsplakates sowie des Rechenschaftsplakates.
- Das Verteilen der Opferkästchen sowie der Begleitblätter für die Fastenaktion der Kinder. Es ist wünschenswert, daß dies mit einer inhaltlichen Einführung in die Kinderfastenaktion, z. B. im Rahmen eines Kindergottesdienstes, verbunden wird.
- Der Verkauf des Fastenkalenders, der auch schon vorher erfolgen kann, da der Kalender bereits mit dem 19. Februar beginnt.
- Das Aufstellen des Opferstocks mit der Aufschrift „MISEREOR“. Der Opferstock soll bis zum Weißen Sonntag stehenbleiben.

Am 4. Fastensonntag (16./17. März) ist in allen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion zu verlesen. Die Spendenbüchlein für die Kollekte sollen in den Bänken ausgelegt oder an den Ausgängen verteilt werden.

Am 5. Fastensonntag (23./24. März) ist die MISEREOR-Kollekte in allen Gottesdiensten zu halten. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, soll es mit einem Wort des Dankes den Gemeindemitgliedern bekanntgegeben werden.

Der Ertrag der Kollekte und des Fastenopfers der Kinder ist umgehend, spätestens jedoch bis zum 26. April, ohne jeden Abzug an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe 2379-755, zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger sollen die Erträge der MISEREOR-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder getrennt aufgeführt werden.

Osterurlauber, die am Tag der MISEREOR-Kollekte nicht mehr in der Gemeinde anwesend sind, sollen auf die Möglichkeit einer Überweisung ihrer Spende auf das Konto der Pfarrei oder auf den Opferstock „MISEREOR“ hingewiesen werden.

Als Begleiter durch die vorösterliche Zeit hat das Bischöfliche Werk MISEREOR den Fastenkalender '85 herausgegeben. Er greift den Themenschwerpunkt der MISEREOR-Aktion auf und beschäftigt sich vorrangig mit dem Verständnis und Umfeld von Gesundheit und Krankheit in Indien und bei uns. Gebete und meditative Texte sollen Impulse und Anregungen zur Gestaltung der Fastenzeit geben. Die Donnerstage im Kalender sind den Kindern vorbehalten; Geschichten, Bastelanregungen und besinnliche Texte sollen zum gemeinsamen Tun hinführen. Der Fastenkalender (DM 1,50) kann, ebenso wie die anderen Materialien zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion beim Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Mozartstraße 9, 5100 Aachen, bestellt werden.

Nr. 25

Ord. 21. 1. 85

### 35. KSA-Fastenaktion 1985: „Umkehren — heil werden — leben“

Die Katholische Sozialethische Arbeitsstelle (KSA) der Deutschen Bischofskonferenz, Hamm, will mit ihrer 35. Fastenaktion die Katholiken in allen deutschen Diözesen unter dem Leitwort „Umkehren — heil werden — leben“ durch die österliche Bußzeit begleiten. Mit der diesjährigen Aktion, die wie üblich von der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz beschlossen worden ist, möchte die KSA vor allem:

- auf die vielfältigen Sinnverluste, sozialen Probleme, seelischen Nöte und existentiellen Gefährdungen, gesundheitszerstörenden Faktoren und Krankheiten unserer Gesellschaft aufmerksam machen und angesichts dieser Situation zur Umkehr aufrufen;
- die heilende, lebenspendende, österliche Kraft des christlichen Glaubens, besonders durch Fasten, Um-

kehr, Buße und Vergebung erschließen sowie die kirchlichen Dienste und Gemeinden zu mehr heilendem Handeln ermutigen;

- konkret zu Verantwortung, christlichem Wert- und Realitätsbewußtsein sowie zu einer bejahenden (vgl. Initiative „Wähle das Leben“), gläubig-optimistischen Lebensgestaltung anleiten;
- die Misereor-Fastenaktion 1985 „... damit ihr gesund werdet“ vertiefen und ergänzen.

Für die Durchführung der Fastenaktion werden wieder *Arbeitshilfen und Handreichungen* zur Verfügung gestellt, die *allen Pfarrämtern* in der Bundesrepublik *direkt* und unaufgefordert zugestellt werden.

Besonderen Stellenwert für Kirche und Öffentlichkeit hat in diesem Jahr der *Aufruf zum Verzicht* auf Genußmittel und Luxusgüter, dessen Wortlaut sich in den Aktionsmaterialien findet und der eigens vom Vorsitzenden der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz, unserem Erzbischof Dr. Oskar Saier, empfohlen worden ist.

Da sich die Fastenaktion der KSA selbst tragen muß und mit geringem Mittelaufwand arbeitet, werden die Pfarrämter gebeten, für die Zusendung der Aktionsmaterialien der KSA eine Spende von etwa DM 10,— zu kommen zu lassen (Konto: Darlehenskasse im Erzbistum Paderborn Nr. 15 500 200, BLZ 472 603 07 — Vermerk: KSA-Fastenaktion 1985).

Wir bitten, die KSA-Fastenaktion in allen Gemeinden und Verbänden mitzutragen.

Nr. 26

Ord. 8. 1. 85

### Abrechnung der Heizkosten nach Pauschalsätzen (Vgl. Amtsblatt der Erzdiözese 1984, S. 167)

Das Finanzministerium hat durch Verwaltungsvorschrift vom 31. 7. 1984 (GABl. 1984 Seite 825) für die *Heizperiode 1984/85* die Pauschalsätze für die landeseigenen Dienstwohnungen wie folgt festgesetzt:

- 1. Bei Verwendung von festen Brennstoffen = 16,20 DM je qm  
(bisher 15,40 DM/qm)

für Wohnungen, die an eine Ölheizung angeschlossen sind = 18,— DM je qm  
(bisher 17,50 DM/qm)

- 2. Für Wohnungen, die mit Gas oder Fernwärme beheizt werden, gilt der jeweilige Gasbezugs- bzw. Fernwärmepreis auf der Grundlage einer Verbrauchsmenge von 260 kWh/qm Wohnfläche/Jahr bei Gas und von 200 kWh Wohnfläche/Jahr bei Fernheizung.

Soweit auch für kirchliche Wohnungen die obige Regelung angewandt wird, sind für die Heizperiode 1984/85 die o. g. neuen Sätze anzuwenden.

### Pastoraltagung

Zu einer Pastoraltagung in Schönstatt lädt das Josef-Kentenich-Institut alle Priester und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral herzlich ein. Die Tagung findet statt vom 10.—15. 3. 1985 im Priesterhaus Berg Moriah.

Unser Thema:

Geistliche Führung  
Wegbegleitung zum mündigen Christsein

Die Kosten für die Tagung, Übernachtung und Verpflegung betragen DM 240,—. Bitte fordern Sie ein ausführliches Programm an vom Priesterhaus Berg Moriah, 5411 Simmern, Tel. 02620-8092.

### Touristenseelsorge im Ausland — 1985

Auch in diesem Jahr wird die Bereitschaft von Priestern, in ihrem Urlaub — vor allem in den Monaten Juli und August — seelsorgliche Dienste an den deutschsprachigen Touristen zu übernehmen, erbeten in folgenden Auslands-Feriengebieten:

Italien: Garda, Adria  
Spanien: Costa Brava.

Gedacht ist an die Gestaltung von Gottesdiensten mit Predigt und an Kommunikationsbereitschaft, um als Kirche in der Urlaubswelt präsent zu sein.

Fahrtkostenregelung, Unterkunft und Verpflegung werden von uns geleistet.

Meldungen für Italien und Spanien sind zu richten an:

Katholisches Auslandssekretariat  
Postfach 190113  
5300 Bonn 1, Tel.: 0228/218098



Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**Amtsblatt** Nr. 4 · 5. Februar 1985  
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 264 94. Bezugspreis jährlich 40,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 4 · 5. Februar 1985

---

Meldungen für Jugoslawien sind *direkt* zu richten an das  
Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau  
Bischofsplatz 4  
A-8010 Graz/Österreich, Tel.: 0043 3122/71411.

#### Urlaubsvertretung in der Erzdiözese Salzburg

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Salzburg vermittelt auch in diesem Jahr wieder für Priester Urlaubsvertretungen im Bereich der Erzdiözese Salzburg, und zwar in der Zeit vom 6. Juli bis 7. September 1985. Interessenten werden gebeten, unter Mitteilung besonderer Wünsche (Lage und Größe der Pfarrei, Termin usw.) ihre *Anmeldung* bis zum 29. April 1985 direkt zu richten an: Erzbischöfliches Ordinariat – Urlaubsvermittlung, A-5020 Salzburg, Kapitelplatz 2